

Das Duo Panflini & friends besuchte Wildenstein



Foto: Prisca Rüegg/Ruedi Jaisli vom Duo Panflini

Ganz im Sinne der ehemaligen Schlossbesitzerfamilie Vischer ist der Verein Freunde von Schloss Wildenstein auch weiterhin bestrebt, seine kulturellen und musikalischen Anlässe fortzusetzen. Am vergangenen Mittwoch gastierte das Duo Panflini & friends auf Wildenstein. Liebliche Panflötenklänge und ein wunderschönes Ambiente verzauberten die Besucherinnen und Besucher im vollbesetzten Dachstocksaal.

Eine andere Welt tat sich auf. Mit *Suita romana*, einem rumänischen Stück, leitete das Duo Panflini diesen wundervollen Abend ein. Als *friends* haben sie das AlpPan Duo eingeladen, welches aus einer Panflötenvirtuosin und einem Alphornbläser bestand. Begleitet wurden die beiden Duo jeweils von einem Keyboardspieler und einer Klavierspielerin. Schönste Musikstücke waren zu hören. Das Duo Panflini überzeugte mit seinen Panflöten und den Kompositionen *Waldspaziergang* von Martin Zangerl, *Inima* von Gheorge Zamfir, *Sunrise* von Uwe Heger und *Feuertanz* von Edward Simoni. Die vom AlpPan Duo vorgetragenen Arrangements *The Spirit of Alphorn*, *The golden valley* und *Largo*, alle komponiert von Hans-Jürg Sommer, zogen ebenfalls die volle Aufmerksamkeit der anwesenden Gäste auf sich. Humorvolle Zwischeneinlagen der Interpreten gaben Erklärungen zu den einzelnen Musikstücken. Bei dem Lied 'El condor pasa' fühlte man sich geradezu in das ferne Bolivien versetzt.

Chilbimässig ging es nach der Pause mit dem AlpPan Duo weiter. Nach den zwei eher gedämpften Stücken *Silbernebel* und *Grindjsee*, folgte der ebenfalls von Hans-Jürg Sommer komponierte aufmüpfige *Chilbi-Tanz*.

Begeistert war das Publikum auch vom letzten Teil des Konzertes. Beide Formationen traten zusammen auf. Mit *Song of Love* von Felix Kölla, *Bergfrieden* von Alex Eugster, *Country Roads* von John Denver und *Amazing Grace* von Kurt Ott, ernteten die Virtuosen einen lang anhaltenden Applaus. Als Düpfelchen auf dem i folgte eine letzte Zugabe. Panflöten, Alphorn, Keyboard und Flügel vereint zu hören mit der Nationalhymne war schon etwas ganz Spezielles und hob das anwesende Publikum von seinen Stühlen. In der Zwischenzeit hat sich über Wildenstein ein wunderbarer Sternenhimmel aufgetan und ein eindrücklicher Abend ging zu Ende.